

Am 21. Oktober 2017 in der Zeit von 10:00 – 16:00 Uhr findet unsere Gesamtmitgliederversammlung im Kulturtreff Halle-Neustadt, Am Stadion 6, statt.

Linkes Blatt DIE LINKE.

10. Ausgabe / 27. Jahrgang

Für Halle und den
Saalekreis

10. Oktober 2017

Wir sagen Danke!

Liebe Genossinnen und Genossen,

Liebe Freunde,

nach dem vorläufigen amtlichen Endergebnis erreicht DIE LINKE bundesweit 9,2 Prozent und erringt 69 Mandate, davon fünf Direktmandate. In Sachsen-Anhalt hat DIE LINKE nach dem vorläufigen amtlichen Endergebnis 17,8 Prozent erreicht.

Wir danken den Wählerinnen und Wählern und vor allem euch, unseren vielen unermüdlichen Wahlkämpferinnen und Wahlkämpfern. Denn ihr habt dafür gesorgt, dass die Themen, die den Menschen unter den Nägeln brennen, auch Gegenstand des Wahlkampfes geworden sind. Auf den Wochenmärkten, vor den Einkaufszentren, auf Bartouren, im Internet und bei vielen Podien überall im Land stand DIE LINKE für bezahlbare Mieten, gute Arbeit, bessere Bildung und eine armutsfeste Rente und wird es auch weiterhin tun.

Für eure tollen Ideen im Wahlkampf, für euren tatkräftigen Einsatz, für eure wochenlange Ausdauer, für die großen und auch kleinen Dinge möchten wir euch heute unseren Dank aussprechen.

Mit solidarischen Grüßen

Andreas Höppner

Landesvorsitzender

Achim Bittrich

Landeswahlleiter

Henriette Krebs

Landesgeschäftsführerin

Diesem Dank schließt sich auch der Stadtvorstand vollumfänglich an.

Wir haben gemeinsam gekämpft, jede und jeder nach seinen Möglichkeiten und haben ein gutes Wahlergebnis erzielt.

Marianne Böttcher

In Berlin und (H)alle dabei – Regenbögen als Kampfansage



Voll motiviert sind wir in den Sommerwahlkampf gestartet. Die ehrenamtlichen Wahlkämpferinnen und Wahlkämpfer ließen kein Highlight in Halle und Umgebung aus. So konnte ich mich darauf verlassen, dass der Wahlkampf bunt, spannend und lebendig werden würde.

Wir haben Plakate gehängt, Infostände organisiert, Gespräche geführt, auf Podien debattiert, Wahltüten auf den Straßen verteilt, Picknicks auf der Peißnitz veranstaltet und Postkarten in Briefkästen im gesamten Wahlkreis gesteckt. Alles in allem haben wir sicherlich Hunderte Stunden mit Menschen geredet und sind mindestens genauso viele Kilometer gelaufen. Alles für eine solidarische, gerechte und soziale Gesellschaft mit der LINKEN.



Dabei haben wir wirklich Nerven bewiesen und waren uns für nichts zu schade. In den letzten Wahlkampfwochen standen das Wahlteam und ich mehrmals morgens um 5:30 Uhr vor dem Hauptbahnhof in Halle und schenkten Kaffee und Lese-material an die Pendlerinnen und Pendler aus. Zu diesem Zeitpunkt hat sich der Sommer schon vom Herbst vertreiben lassen und die dicken Wintermützen mussten her.

Wir standen aber nicht nur besonders früh auf, sondern kämpften auch bis in die Nacht um jede Stimme. Mit der Wählbarkeit waren wir das eine und andere

Mal in der Innenstadt von Halle, verteilten leckere Drinks und zogen mit den Petra-Rucksäcken um die Häuser und in die Kneipen.

Solche Abende zählten mit zu den Höhepunkten des Wahlkampfes. Dass sie Spaß gemacht haben, ist erkennbar. Den Humor ließen wir uns bis zum Schluss nicht nehmen.

Ein anderer Höhepunkt des Wahlkampfes war das Laternenfest in Halle am letzten August-Wochenende. Sommerliche Temperaturen, zahlreiche



Stände, Buden, ein Mittelaltermarkt und diverse Karussells, Sport- und Spielstationen hießen die Hallenserinnen und Hallenser auf der Peißnitz-Insel willkommen. Und wir waren mittendrin; bepackt mit Informationsmaterial zur Wahl.



Natürlich gab es auch Podien und davon nicht zu knapp. Es gab die klassischen Podien, bei denen ich mit anderen Kandidatinnen und Kandidaten den Wählerinnen und Wählern Rede und Antwort stehen musste – im Stil des Frontalunterrichts, recht trocken und wenig unterhaltsam. Und es gab jene Podien, die uns Politikerinnen und Politikern auf kreative und unterhaltsame Art und Weise auf den Zahn fühlten. Die DGB-Jugend nannte ihre Wahlveranstaltung liebevoll *Kandidatengrillen*. Hier wurden Multi-tasking-Fähigkeiten abverlangt. Während ich Würstchen wendete, musste ich Fragen beantworten. Da gab es keine Chance für Spickzettel oder große politische Reden. Hier ging es ums Eingemachte, denn das Publikum hatte Hunger und wollte nicht nur mit Worten abgespeist werden.



Andere Podien fanden unter freiem Himmel statt. Zum Beispiel vor einem Doppelstockbus auf dem Marktplatz in Halle. Dieser *Wo-lang-Bus* tourte durch Deutschland und trat bei seinen Stationen mit Menschen zu den Themen Demokratie und Solidarität in einen Austausch.

Und dann gab es noch das Salzfest am Wahlwochenende, den Christopher-Street-Day am 9. September und auch der Besuch von Dietmar Bartsch am 15. September. Das



waren Höhepunkte, bei denen ich einfach auch mal nur dabei sein konnte und mit Menschen ungezwungen ins Gespräch kam.

Den Wahlkampfhöhepunkt begingen wir am 21. September in Leipzig. Die Spitzenkandidatinnen und -kandidaten konnten sich hier vor großem Publikum präsentieren. Ein buntes Programm mit Musik und Kultur stimmte auf die Wahl ein. Ein doppelter Regenbogen zog sich über den Himmel.



Ein gutes Omen?

Der Wahlabend am 24. September ließ zunächst daran zweifeln. Die AfD hat ein erschreckend hohes Ergebnis erzielt. Aber auch wir haben Punkte und somit auch Plätze im Bundestag hinzugewinnen können. Unser Wahlkampf war und ist nicht umsonst gewesen. Wir brauchen nun weiterhin Mut, Kraft und Ausdauer, aber vor allem einen unerschütterlichen Glauben an die Menschlichkeit und die Zuversicht, dass diese Gesellschaft solidarisch und sozial sein kann und wird. Regenbögen sind nicht nur Brücken, die Menschen miteinander verbinden, sondern stehen auch für Vielfalt, Toleranz, Zusammenhalt und Frieden. Darum wurden am Wahlabend in Strieses Biertunnel in Halle Regenbögen an alle Wahlkämpferinnen und Wahlkämpfer verschenkt. Sie sollen uns daran erinnern, wofür wir kämpfen und wofür es sich zu kämpfen lohnt. In sofern werden wir den Regenbogen als gutes Omen deuten. Alles wird gut. Vielen Dank an alle unermüdlich kämpfenden, an alle grenzenlos friedvollen und an alle unerschütterlich solidarischen Menschen, die diesen Wahlkampf unterstützt, gestaltet und gelebt haben und sich auch zukünftig für linke Werte und Ziele gemeinsam mit mir einsetzen.



**Basistreffen BO Riebeckplatz-Hofjäger
am 15. November ab 16 Uhr**
im Kartoffelhaus, Willy-Brandt-Straße 44
- Gäste sind herzlich willkommen! -

Beratung mit den Vertreter*innen der Basisorganisation und Ortsverbände, sowie weiterer interessierter Genoss*innen

Am 1. November, bereits 17 Uhr, werden wir uns im Rahmen einer Schulung mit dem Haushalt der Stadt Halle 2018 beschäftigen.
Referentin ist Marion Krischok.

Senioren-Cafe' am 25. Oktober, ab 14:30 Uhr
im Linken Laden, Leitergasse 4
In Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung:
„Heimat und multikulturelle Gesellschaft“
Vortrag und Diskussion von / mit
Dr. Viola Schubert-Lehnhardt

Vorschau:

Senioren-Cafe' am 29. November ab 14:30 Uhr
im Linken Laden, Leitergasse 4:
Weihnachtlicher Jahresabschluss, Vorschau auf
2018

Rettet das Thälmann-Denkmal in Halle

Seit ich vor ca. 15 Jahren von Greifswald wieder nach Halle kam, habe ich mich um das Ernst-Thälmann-Denkmal gesorgt. Der 16. April und der 18. August waren meine Tage, an denen ich ihm, möglichst mit roten Arbeitermelken, ehren und gedenken wollte und konnte.

Nach der Wende war man sehr interessiert, unsere revolutionären Denkmale zu beseitigen. Im Amtsblatt war die Entsorgung schon ausgeschrieben worden, denn gerade dort sollte der Behindertenweg zum Franckeplatz verlaufen! Mir war klar, Ernst Thälmann sollte im Grünflächenamt, wie die Büste von Lenin entsorgt werden.

Ich kam damals nicht dazu, meinen Protest und meine Meinung in der Fragestunde vor dem Stadtrat auszusprechen zu können. Man stritt zu lange über streunende Katzen in Halle. Ich reichte meinen Beitrag schriftlich ein.

Das Problem ist, daß zu DDR-Zeiten unser Ernst-Thälmann-Denkmal nicht unter Denkmalschutz gestellt wurde! Viele Gleichgesinnte müssen dazu beigetragen haben, dass unser Ernst-Thälmann-Denkmal

nicht geschliffen wurde. Vor Jahren wurde ich, während einer Gedenkveranstaltung, auf die Sockelschäden aufmerksam gemacht. Ich nahm den Hinweis ernst und bat einen Steinmetzmeister ein Gutachten zu erstellen. Das Schreiben des Gutachters müsste bekannt sein. Für 5000,00 Euro wollte er die Angangsschäden am Sockel beseitigen. Mit Herrn Kahl vom Kulturbüro sprach ich in mehreren Terminen darüber. Die Stadt hat kein Geld und an anderen Denkmälern sei es schlimmer und nötiger! Die Jahre vergehen, an denen kleinere Schäden nicht beseitigt wurden. Ich weiß, daß die Kräfte, die damals unser Ernst-Thälmann-Denkmal beseitigen wollten, sich mit dem damaligen Ergebnis nicht zufrieden geben! Was damals nicht geklappt hat, kann nachgeholt werden. Begründung: Abriß wegen mangelnder Bausubstanz!? Mein Vorschlag: weiterhin Spenden zu sammeln für den baulichen Erhalt unseres Ernst-Thälmann-Denkmal.

Verlassen wir uns nicht auf fehlende Gelder von der Stadt.

Gert Aurich, parteilos

Spenden für das Thälmann-Denkmal bitte auf das Konto der Roten Fahne bei der Berliner Sparkasse, IBAN DE23 1005 0000 1813 0614 63 mit dem Vermerk „Thälmann-Denkmal Halle“ einzahlen.

Basisorganisation Halle-Neustadt

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

wir möchten Euch die Gesamtmitgliederversammlung des Stadtverbandes DIE LINKE. Halle (Saale) am Sonnabend, dem 21.10.2017, im Kulturtreff Halle-Neustadt, Am Stadion 6, 06122 Halle, vorankündigen, zu der Ihr noch persönlich eingeladen werdet.

Wegen des kurzen Zeitabstandes zu dieser Versammlung findet unsere nächste Versammlung der Basisorganisation Halle-Neustadt erst am **Montag, dem 6. November 2017 um 18 Uhr** im Wahlkreisbüro Hendrik Lange, Am Gastronom 14. 06124 Halle-Neustadt, statt.

Thema:

„Die Bundestagswahl und die Schlussfolgerungen für die weitere Arbeit in unserer BO“

Wir freuen uns auf Euer Kommen und bitten Euch um rege Diskussionen.

Mit besten Grüßen

Euer Sprecherrat

PS: Der Sprecherrat trifft sich am **17. Oktober 2017 um 17 Uhr**

im Abgeordnetenbüro Hendrik Lange, Am Gastronom 14. 06124 Halle-Neustadt

Wahlauswertung

Halle (nur Halle)

	BTW09	BTW13	LTW16	BTW17
WBT	62,3	65	63,7	70,7
Wahlberechtigte	193175	190752	188192	186409
Wähler	120367	124013	119875	131792

Zweitstimmen				
Prozentual	BTW09	BTW13	LTW16	BTW17
CDU	25,9	36,4	24,6	25,7
DIE LINKE	32,1	24,9	19	19,9
SPD	16,2	18,3	11,6	14,4
AfD	0	4,1	19,5	17,1
GRÜNE	9,3	7,8	10,7	7,6
FDP	11,1	3	6,3	8,8

Absolut	BTW09	BTW13	LTW16	BTW17
CDU	30711	44545	28922	33356
DIE LINKE	38079	30402	22331	25794
SPD	19180	22418	13604	18726
AfD	0	5006	22987	22237
GRÜNE	11057	9555	12558	9835
FDP	13185	2489	7444	11432

Gewinn/Verlust %	BTW13/09	LTW16/11	BTW17/13
CDU	10,5	-2,7	-10,7
DIE LINKE	-7,3	-5,2	-5
SPD	2,2	-9,7	-3,9
AfD	4,1	19,5	13
GRÜNE	-1,5	0,8	-0,2
FDP	-8,1	1,7	5,8

Absolute Veränderungen 2.St. Wähler	BTW13/BTW09	BTW17/BTW13	BTW17/LTW16
CDU	3646	7779	11917
DIE LINKE	13834	-11189	4434
SPD	-7677	-4608	3463
AfD	3238	-3692	5122
GRÜNE	5006	17231	-750
FDP	-1502	280	-2723
	-10696	8943	3988

BTW = Bundestagswahl

LTW = Landtagswahl

Linkes Blatt für Halle und den Saalekreis Seite - 7 - / Oktoberausgabe

Erststimmen				
Prozentual	BTW09	BTW13	LTW16	BTW17
CDU	29,8	34,8	25,7	26
DIE LINKE	34,3	26	20,1	21
SPD	16,7	24,5	15,9	22,4
AfD	0	3,3	21,8	16,6
GRÜNE	8,6	4	9	3,9
FDP	8,2	2	6,5	6,6
Absolut	BTW09	BTW13	LTW16	BTW17
CDU	35226	42466	30144	33717
DIE LINKE	40560	31725	23624	27244
SPD	19809	29895	18635	29053
AfD	0	3995	25613	21597
GRÜNE	10160	4870	10521	5030
FDP	9712	2489	7648	8565
Gewinn/Verlust %		BTW13/09	LTW16/11	BTW17/13
CDU		5	-5,2	-8,8
DIE LINKE		-8,3	-5,5	-5
SPD		7,7	-6	-2,1
AfD		3,3	21,8	13,4
GRÜNE		-4,6	-2,9	-0,1
FDP		-6,2	3,1	4,6
Absolute Veränderungen		BTW13/BTW09	BTW17/BTW13	BTW17/LTW16
1.St. Wähler		3646	-4138	11917
CDU		7240	-8749	3573
DIE LINKE		-8835	-4481	3620
SPD		10086	-842	10418
AfD		3995	17602	-4016
GRÜNE		-5290	160	-5491
FDP		-7223	6076	917

Wahlauswertung Halle (nur Halle nicht WK72)

Vergleich zu BTW 13

- Halle hatte mit 70.7% die höchste Wahlbeteiligung der Kreise und kreisfreien Städte in LSA (Durchschnitt: 68,1) mit einem Plus von 5,7%
- LINKE trotz Verlusten im Vergleich zu 2013 (-5%) klar zweitstärkste Kraft in Halle nach der CDU mit 19,9% bei den Zweitstimmen (CDU: 25,7%; AfD 17,1%; SPD 14,4%)
- In Halle ist auch das beste Zweitstimmenergebnis von LSA der LINKEN (im Durchschnitt 17,8% mit einem Minus von 6,2% im Vergleich zu 2013 —> Das Minus in Halle war auch unterdurchschnittlich)
- Über alle Wahlkreise (nicht Städte) wurde im WK072 das 13. stärkste Ergebnis der LINKEN bei den Zweitstimmen geholt
- Bei den Erststimmen hat Petra Platz drei mit 21% erreicht, hier lässt sich konstatieren, dass Karamba Diaby ein wesentlich besseres Ergebnis hat als die SPD (22,4% zu 14,4%, ein Unterschied von +8%!), das lässt sich nur bedingt durch die 3,7% Unterschied bei Grünen Erst- und Zweitstimmen erklären und da wir ebenfalls mehr Erst- als Zweitstimmen haben, können diese Stimmen auch nicht von uns kommen

Anmeldung

Bitte unbedingt bis zum **3. November 2017** anmelden.

Name: _____ Vorname: _____
Funktion: _____
Adresse: _____

E-Mail: _____
Telefon / Fax: _____

Teilnahme am: **11.11.2017**
 12.11.2017
Übernachtung erforderlich:
Mitglied unseres Vereins:

Anmeldungen bitte an die folgende Anschrift senden bzw. per Fax oder E-Mail:

„kommunalpolitisches forum“
Sachsen-Anhalt e. V.
Walther-Rathenau-Straße 57
39104 Magdeburg

E-Mail: info@kf-st.de
Telefonnummer: 0391 7348200
Faxnummer: 0391 7348167

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

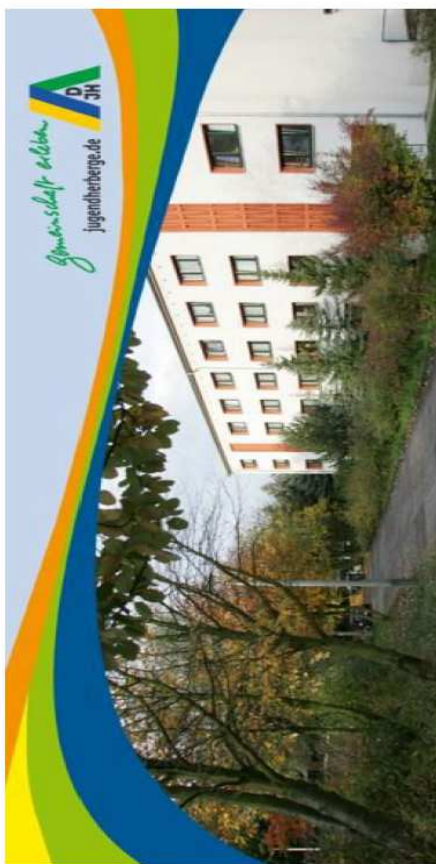
kommunalpolitisches forum
Sachsen-Anhalt e. V.

Einladung

zum

Kommunalpolitischen Wochenendseminar

vom **11. bis 12. November 2017**



in der **Jugendherberge Naumburg**

Am Tennisplatz 9, 06618 Naumburg
Telefon: 03445 703422
E-Mail: naumburg@jugendherberge.de
www.jugendherberge-naumburg.de

Liebes Mitglied, liebe Kommunalpolitikerin, lieber Kommunalpolitiker, liebe kommunalpolitisch Interessierte,

das „kommunalpolitische forum“ Sachsen-Anhalt e.V. führt sein diesjähriges kommunalpolitisches Wochenendseminar für die südliche Region Sachsen-Anhalts vom **11. bis 12. November 2017** in der Jugendherberge Naumburg durch.

Mit unserem Wochenendseminar richten wir uns an Gemeinde- und Stadträt*innen, Bürgermeister*innen sowie Mitglieder von Kreistagen. Freuen würden wir uns auch über die Teilnahme von Interessierten, die eventuell zu den nächsten Kommunalwahlen im Jahre 2019 kandidieren möchten.

Sachkundige Referentinnen und Referenten haben uns ihre Unterstützung zugesichert und freuen sich auf einen regen Dialog.

Wir laden Dich/Sie recht herzlich zu unserer Veranstaltung ein und bitten Dich/Sie, auch weitere Interessierte für unser Wochenendseminar zu begeistern.

Der Teilnahmebeitrag für dieses Wochenende beträgt 30,00 €. Vereinsmitglieder zahlen 20,00 €. Ohne Übernachtung reduziert sich der Preis auf 10,00 bzw. 5,00 €.

Für Deine/Ihre Unterstützung bedanken wir uns im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen
Marion Krischok
Vereinsvorsitzende

Ablaufplan:

Die Anreise am 11.11.2017 ist ab 08:00 Uhr möglich.

Sonnabend, 11.11.2017

10:00 – 10:05 Uhr	Begrüßung	Marion Krischok
10:05 – 12:30 Uhr	Demographischer Wandel – bürgerlicher Kampfbegriff oder politische Aufgabe?	Dr. Wolfgang Weiß MdL
12:30 – 13:30 Uhr	Mittagspause	
13:30 – 18:00 Uhr	Öffentlichkeitsarbeit in der Kommune Workshop I: Pressearbeit in der Kommunalpolitik	Felix Knothe Freier Journalist
	Workshop II: Rhetorik für Kommunalpolitiker*innen	Klaus-Werner Müller Kommunikations- wissenschaftler
dazwischen	Kaffeepause	
15:30 – 16:00 Uhr		
18:00 Uhr	Abendessen	
19:30 Uhr	Weinverkostung	

Sonntag, 12.11.2017

08:30 Uhr	Frühstück	
09:00 – 12:00 Uhr	Kommunalkompass 2018 - Überblick zu den wichtigsten Rechtsänderungen für Kommunen im kommenden Jahr	Sven Knöchel MdL
12:30 Uhr	Mittagessen und Abreise	

Alle Dokumente zu den Vorträgen erhalten Teilnehmende auf einem USB-Stick bzw. als Ausdruck.

Post von Lene

Hallo, liebe linke Mitmenschen,

ich war, wie Ihr Euch denken könnt, ziemlich alle, als ich das Wahlergebnis mitbekommen habe. Das lag vor allem daran, dass bei den Wahlen zum Hohen Haus in Berlin so eine Unmasse für die doofe AfD gestimmt hat - 12,9%. Ich kann mir das einfach nicht so richtig erklären und werde mich darüber noch intensiv mit meinen beiden Kumpels Anton und Leo unterhalten und natürlich auch Oma, Opa und meine Eltern dazu befragen. Ich mache das vorsichtig, damit sie nicht wieder sagen, dass ich altklug (?) bin. Über das Wort muss ich noch mal nachdenken. Naja, in Lauschangriffen bin ich ja geübt! Etwas froh bin ich allerdings, dass für uns Linke im Unterschied zur SPD nicht weniger, sondern mehr Leute gestimmt haben als zur letzten Wahl, nämlich 9,2 statt vorher 8,6%. Aber, warum haben so viele die AfD gewählt? Das müssen wir Linken noch genauer untersuchen und uns austauschen.

Das machen wir, die heimliche LAL-Koalition sowie so. Nun muss ich Euch noch schreiben, was mich auch sehr beschäftigt, nämlich Gewalt. Beim Stöbern in der Zeitung namens MZ ist mir das aufgefallen, Von vielen Prügeleien, ja sogar Messerstechereien ist die Rede, bei denen Menschen lebensgefährlich verletzt worden sein sollen. Bei uns auf dem Schulhof gab es auch schon mal eine Prügelei. Das war dann schon eine zuviel, fanden Leo, Anton und ich. Vielleicht sollten wir eine Schulkampagne starten mit dem Titel „gewaltfreie Schule“, damit so was nicht zunimmt Ich werde Euch natürlich schreiben, wie das Ganze ausgegangen ist. Opa sagt manchmal so einen ulkigen Spruch wenn er meint, ich wäre nicht fleißig genug und so. Der passt vielleicht dazu oder zumindest ein bisschen, denke ich. Er lautet so. „Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr.“ Das kann man vielleicht auch auf Gewaltfreiheit anwenden. Oder?

Ich habe Euch doch gebeichtet, dass ich des Öfteren auch in der Lieblingszeitung meiner Großeltern namens Neues Deutschland rumschnüffele. Da ist mir vor kurzem ein Artikel aufgefallen mit der Überschrift: Putzen mit Stoppuhr.

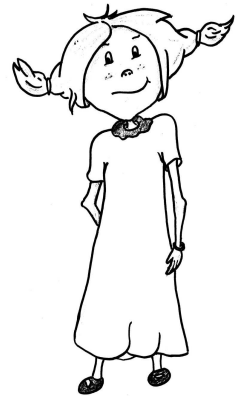
Da steht etwas über eine Reinigungskraft drin, die seit 20 Jahren in Halle Büros, Klassenräume und Toiletten reinigt.

Sie kriegt nicht nur für die gleiche Arbeit weniger Lohn als die Kollegen im Westen - nämlich 8% weniger - und dann muss sie das in immer weniger Zeit schaffen. Sie sagte, dass sie früher 16 Klassenräume putzen musste. Was dazu gehört wissen wir ja auch aus unserer Schule - Staubwischen, Stühle hoch stellen, fegen, wischen, Stühle runter stellen. Das muss die Reinigungskraft aus Halle jetzt ebenfalls tun. Weil aber nur das Wischen an ihre Firma bezahlt wird, muss sie das andere so nebenbei auch noch schaffen und zwar in viel kürzerer Zeit als früher. Und man nennt so was Arbeit im Akkord. Ich kenne nur ein Akkordeon, aber damit macht man Musik. Vielleicht sollen die Reinigungskräfte dabei singen, damit sie nicht merken, wie ihre Arbeit sie schlaucht? Aber nach Stoppuhr und immer schneller arbeiten und doch nur einen Hungerlohn kriegen, stelle ich mir schlimm vor und ist auch gemein.

Klasse finde ich, dass sich die Reinigungskräfte jetzt wehren. Sie streiken jetzt sogar! Sie haben auch eine Vereinigung wie die Lehrkräfte, sie heißt nur nicht GEW, sondern IG Bau. Ich glaube kaum, dass die AfD solche Menschen unterstützt. Die behaupten nur, dass es uns allen gut geht, wenn nur die Ausländer raus sind. Aber Arme gab es im reichen Deutschland schon lange, bevor die Menschen vor Krieg und Armut zu uns geflüchtet sind. Und deshalb ist das eine große Lüge, mit der die AfD auf Stimmenfang gegangen ist. Aber viele Menschen sind darauf hereingefallen. Das darf nicht wieder passieren.

Tschüs

Eure Lene



DIE LINKE. Ortsverband Halle-Nord

lädt seine Mitglieder und Interessierte hiermit

herzlich zur nächsten Versammlung ein:

Mittwoch, 08. November 2017, 17 Uhr,

Linker Laden, Leitergasse 4.

Thema:

DIE LINKE nach der Bundestagswahl

Gesprächskreis Bildungspolitik der Rosa-Luxemburg-Stiftung lädt ein zu einer Beratung zum Thema:

Digitalisierung - Hype oder Herausforderung für Schule und Bildung?

Das Für und Wider digitaler Bildung wird in zahlreichen Studien behandelt. Defizite aufgelistet, Chancen beschrieben. Die Bundesregierung (noch die alte) hat einen Digitalpakt angekündigt, dessen Umsetzung noch auf sich warten lässt.

Wir wollen weder die Klagen über mangelnde Computerausstattung paraphrasieren („Digital first, Bedenken second“, wie gerade ein Nachwuchspolitiker von sich gab) noch ein kulturkritisches Lamento über den Verlust humanistischer Bildung anstimmen, sondern den Blick über Smartboard und Tablet hinaus auf die Veränderungen in der Gesellschaft, der Arbeit, der Kommunikation und den Denkstrukturen richten, denen sich Schule und Bildung stellen muss, und fragen:

Wie und wann sollen digitale Medien im Unterricht auftauchen?

Was sind die Ziele des Einsatzes digitaler Medien im Unterricht?

Was bedeutet das für die Veränderung von Inhalten in der Bildung, für das Lehren und Lernen?

Wie verändert das die Rolle von Lehrkräften und wie sind sie darauf vorbereitet?

Was sagen Praktiker*innen dazu?

Wir wollen uns darüber austauschen und über Möglichkeiten, Erfordernisse und Hemmnisse diskutieren.

Wann: Samstag, den 04. November 2017 ca. 10:30 bis 16:30 Uhr

Wo: Rosa-luxemburg-Stiftung, Magdeburg, Ebendorfer Straße 4

Wen wollen wir ansprechen?

Menschen aus Bildungseinrichtungen, aus Politik, Wissenschaft und Gesellschaft, die an der Debatte und der Entwicklung bildungspolitischer Positionen im Rahmen der Rosa-Luxemburg-Stiftung interessiert sind.

Wir würden uns freuen, Sie begrüßen zu dürfen. Der genaue Ablaufplan wird nachgereicht.

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter hein.md@t-online.de

Freundliche Grüße



Rosemarie Hein



Linkes Blatt

Impressum:

DIE LINKE Halle, Stadtvorstand

DIE LINKE Saalekreis

Leitergasse 4

06108 Halle (Saale)

Telefon 0345 / 20 255 90

eMail:

linkesblatt@dielinke-halle.de

Marianne Böttcher (v.i.S.d.P)

Herstellung: Eigendruck

Erscheinungsweise: monatlich

Auflage: 600 Exemplare

Spende erbeten

Endredaktion dieser Ausgabe:

06.10.2017

Redaktionsschluss der nächsten

Ausgabe: 02.11.2017



Wir gratulieren allen Genossinnen und Genossen, die im Monat Oktober Geburtstag haben.



BBZ „lebensart“ e. V.:

Filmabend „Die Mitte der Welt“ (Deutschland, 2016, 115 Min.)

Donnerstag, 26. Oktober 2017, 19.00 Uhr im BBZ „lebensart“ e. V.

Der siebzehnjährige Phil ist auf der Suche. So wenig er über seine Vergangenheit und vor allem seinen Vater weiß, so chaotisch ist seine Gegenwart: Mit seiner Mutter Glass, die mal wieder einen neuen Liebhaber hat und mit seiner Zwillingsschwester Dianne. Gut, dass wenigstens auf seine beste Freundin Verlass ist, mit der er geillt abhängen und rumalbern kann.

Und dann passiert es: Ein neuer Schüler betritt nach den Sommerferien die Klasse und Phil verliebt sich in der Sekunde unsterblich. Nicholas scheint seine Gefühle zwar zu erwidern, doch er gibt Phil auch viele Rätsel auf. Das Chaos ist perfekt. Die erste große Liebe, aber auch Neid, Eifersucht und Geheimniskrämerei, die nicht zuletzt die Freundschaft mit Kat auf eine harte Probe stellt. Phils Suche nach seiner Mitte der Welt wird immer drängender.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Q. [kju_point] »detail_wohl« vom 5. bis 12. Oktober im Peißnitzhaus

Vom 05.–12.10.2017 findet wieder eine queer_feministische Veranstaltungswoche in Halle/Saale statt. Das Team von Q. [kju_point] hat wieder eine prall gefüllte Woche mit verschiedenen Veranstaltungen organisiert. Diese finden dieses Jahr im Peißnitzhaus statt. Für die Veranstaltungen wird Eintritt auf Spendenbasis erhoben. Einzelne Punkte erfordern eine vorherige Anmeldung, einige Programmpunkte werden auf Deutsch und Englisch angeboten. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

<https://kjupoint.tumblr.com/>

Vernetzungstreffen „Gegensteuern-Rechtspopulismus und Gleichstellungsgegner*innen die Stirn bieten“

Samstag, 21.10.2017, 9 bis 18 Uhr im Neuen Rathaus Leipzig, Martin-Luther-Ring 4-6

Das LSVD-Projekt „Miteinander stärken. Rechtspopulismus entgegenwirken“ schreibt in seiner Einla-

25. Oktober um 17 Uhr im Linken Laden, der Gesprächskreis Gesellschaftskonzeptionen diskutiert zum Thema: "Die Bedeutung der Oktoberrevolution in Russland in Gegenwart und Zukunft"

Der etwas andere Stadtrundgang am 7. November 2017 zum Thema

"50 Jahre Fahnenmonument und Halle im Zeichen des Roten Oktober"
Treffpunkt um 14 Uhr am Händeldenkmal

dung: „In Jahrzehntelangen Kämpfen konnten wesentliche Fortschritte bei der rechtlichen Anerkennung und gesellschaftlichen Akzeptanz von Lesben, Schwulen, bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen erreicht werden. Diese positive Entwicklung ist jedoch brüchig geworden. Mit diffamierenden Kampfbegriffen und faktenfreien Kampagnen machen Gleichstellungsgegner*innen flankiert von religiös-fundamentalistischen Gruppen und völkischen Initiativen Stimmung gegen die Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt in unserer Gesellschaft. (...) Was kann dieser Entwicklung entgegengesetzt werden und welche Rolle spielen Religion, Rassismus, Islamfeindlichkeit und völkische Ideologien dabei?“ Auf dem Treffen sollen Bedarfe identifiziert, gemeinsam Strategien entwickelt sowie Anforderungen an Politik und Gesellschaft formuliert werden. Die Veranstaltung richtet sich an LSBTI*-Aktivist*innen und Fachkräfte aus den Bereichen Bildung, Soziale Arbeit, Antidiskriminierungs- und Antirassismusbearbeitung, Jugendarbeit, Familienhilfe und migrantischen Organisationen.

Anmeldung bis spätestens 13.10.2017, weitere Informationen: http://www.bbz-lebensart.de/CMS/uploads/Vernetzungstreffen_Leipzig_21.10.17.pdf

Bei der Stadt Halle ist bereits der Termin für das CSD-Straßenfest im kommenden Jahr reserviert: **Sonnabend, 8. September 2018.**